

PRESSEINFORMATION

Halsbandsittiche in Ludwigshafen in Netz verendet: ORBEA erstattet Anzeige

Ludwigshafen, August 2026 - **ORBEA Ludwigshafen macht auf einen besorgniserregenden Vorfall in Ludwigshafen aufmerksam: In einer Kleingartenanlage hinter dem Friesenheimer Friedhof sind vermutlich mehrere Halsbandsittiche in einem Netz verendet. Das Netz war nach bisherigen Erkenntnissen von einem Gartenbesitzer zum Schutz seiner Früchte gespannt worden. Mitglieder der ORBEA fanden die toten Tiere auf. Die ORBEA wird den Vorfall zur Anzeige bringen.**

Halsbandsittiche sind in Ludwigshafen seit vielen Jahren heimisch und gehören inzwischen zum Stadtbild. Auch wenn die Art in Deutschland teilweise als gebietsfremd beziehungsweise invasiv eingeordnet wird, rechtfertigt dies nicht, Tiere auf eigene Faust zu töten oder ihnen vermeidbare Leiden zuzufügen. Wo Bestände reguliert werden sollen, sind ausschließlich rechtlich zulässige und fachlich begründete Maßnahmen möglich.

Das Verenden der Vögel in einem solchen Netz zeigt zugleich ein grundsätzliches Problem: Maßnahmen zum Schutz von Obst und anderen Gartenpflanzen können für Wildtiere zu tödlichen Fallen werden, wenn sie nicht entsprechend gesichert sind. Netze müssen so angebracht werden, dass Vögel und andere Tiere nicht hineingelangen können.

Der Fall reiht sich aus Sicht der ORBEA in eine Reihe von Vorfällen ein, bei denen Wildtiere in Ludwigshafen durch menschliches Handeln zu Schaden kommen. Allein auf der Ludwigshafener Parkinsel wurden in den vergangenen Monaten sechs vergiftete Füchse gefunden.

„Ob Fuchs, Halsbandsittich oder ein anderes Wildtier – kein Tier darf vorsätzlich oder durch vermeidbare Gefahren zu Schaden kommen“, sagt Klaus Eisele, Leiter der ORBEA sowie Naturschutzbeauftragter der Stadt Ludwigshafen und des Rhein-Pfalz-Kreises. „Wir teilen unseren Lebensraum mit einer Vielzahl von Tieren. Das bringt manchmal Konflikte mit sich. Die Lösung kann aber nicht darin bestehen, Tiere leiden oder sterben zu lassen. Wir müssen Wege finden, mit diesen Konflikten verantwortungsvoll umzugehen.“

Die anhaltende Trockenheit und Hitze setzen der heimischen Tierwelt besonders zu. Gerade in solchen Zeiten sind Rücksichtnahme und ein bewusster Umgang mit Wildtieren besonders wichtig.

„Wir leben mit all diesen Wesen zusammen – ob heimisch oder zugezogen. Sie sind Teil unseres Lebensraums“, betont Eisele. „Vögel und Fledermäuse halten Insektenpopulationen im Gleichgewicht, Igel sind natürliche Schädlingsbekämpfer, und intakte Ökosysteme sind eine wichtige Grundlage für unser eigenes Wohlbefinden. Es liegt an uns, diesen Lebensraum so zu gestalten, dass Mensch und Natur darin möglichst gut miteinander leben können.“

Die Ornithologische Beobachtungsstation Altrhein (ORBEA Ludwigshafen) wurde 1960 in Ludwigshafen gegründet. Sie engagiert sich seit mehr als sechs Jahrzehnten für den Schutz von Vögeln, Biodiversität und natürlichen Lebensräumen im urbanen und industriellen Umfeld. Getragen wird die ORBEA ausschließlich von Ehrenamtlichen, die mit Fachwissen, Ausdauer und Leidenschaft vielfältige Aufgaben übernehmen - von Nistkastenpflege und Schwalbenschutz über Umweltbildung bis hin zu Forschungskooperationen und politischem Engagement. Heute betreut die ORBEA über 2.000 Nistkästen und mehr als 600 Schwalbennester, arbeitet mit Unternehmen und Universitäten zusammen und bietet jährlich zahlreiche Exkursionen, Vorträge und Schulprojekte an. Die Arbeit ist zu 100 Prozent ehrenamtlich und wird durch Spenden, Kooperationen und praktische Unterstützung ermöglicht. Mehr zur ORBEA: www.orbea-lu.de

Kontakt:

ORBEA – Ornithologische Beobachtungsstation Altrhein

Leitung: Klaus Eisele (ehrenamtlich)

Kontakt: naturschutz@orbea-lu.de | buero-lu@t-online.de | WhatsApp +49 152 06947972

Medien: Klaus-Peter Rieser, Tel. 01741973160, kprieserrieser25@web.de

Adresse: Station im Maudacher Bruch, Ludwigshafen, Notfall-Wildtierhilfe: 0160-99164962

Unterstützen auch Sie die Arbeit der ORBEA – praktisch, finanziell oder durch Kooperationen. Helfende Hände sind ebenso willkommen wie jede Spende.